

Presseinformation

Experten von DEKRA warnen vor unsachgemäßer Verwendung

Anhängerkupplung nicht überlasten

- Falscher Einsatz kann zu Schäden führen
- Nach Auffahrunfall Experten einschalten
- Gründlicher Check vor dem Start in den Urlaub

DEKRA e.V.
Konzernkommunikation
Handwerkstraße 15
D-70565 Stuttgart

www.dekra.de/presse

Eine Anhängerkupplung am Auto ist eine feine Sache. Gibt es in Haus oder Garten etwas Größeres zu transportieren, wird im Handumdrehen ein Anhänger ans Fahrzeugheck geklemmt. Auch ein Fahrradträger ist schnell montiert. Die Sachverständigen von DEKRA warnen aber davor, der Anhängervorrichtung zu viel zuzumuten. Das kann allzu leicht zu Schäden an der Kupplung selbst, aber auch am Zugfahrzeug insgesamt führen.

Die Verbindung zwischen Pkw und Anhänger muss einiges aushalten. Beim Beschleunigen, Bremsen, Hang aufwärts und Hang abwärts Fahren packen starke Kräfte zu – aufgrund der gezogenen Masse, von Schwingungen, Seitenwind und vielem mehr. Damit Anhängerkupplungen solchen Belastungen Paroli bieten können, werden sie vor der Zulassung auf einem Prüfstand aufwendig dynamisch getestet.

Höchstwerte für Anhängelast und Stützlast beachten

Was aber dürfen Fahrer und Fahrerinnen einer Anhängerkupplung zumuten? Wichtige Maßzahlen sind die zulässige Anhängelast und die Stützlast, mit der ein Anhänger auf die Kupplung einwirkt. Wer ein Gespann fährt, ist dafür verantwortlich, dass die Höchstwerte, die in den Zulassungsdokumenten von Fahrzeug und Anhängerkupplung vermerkt sind, eingehalten werden. Die DEKRA Experten raten außerdem dringend dazu, die Hinweise in der Bedienungsanleitung der Kupplung genau zu beachten.

Die Sachverständigen warnen davor, die Anhängerkupplung höher zu belasten als in den Papieren freigegeben. Wer damit beispielsweise einen Baumstumpf aus dem Boden zieht oder Baumstämme schleppt, kann die Kupplung ohne Weiteres überlasten. Eine solche Zweckentfremdung kann zu übermäßigem Verschleiß oder gar zu bleibenden Schäden führen, zum Beispiel zu Anrissen oder Verformungen. Bei weiterer Verwendung besteht dann die Gefahr des plötzlichen Ausfalls.

Auch einen Auffahrunfall steckt die Zugvorrichtung nicht ohne weiteres weg. Vor allem ein punktueller Aufprall mit hohen Kraftspitzen kann an Kupplung und

Datum Stuttgart, 13.07.2023 / Nr. 060
Kontakt Wolfgang Sigloch
Telefon direkt 0711.7861-2386
Telefax direkt 0711.7861-742386
E-Mail wolfgang.sigloch@dekra.com

Aufhängung zu erheblichen Schäden führen. Häufig macht dies den Austausch der Anhängerkupplung erforderlich. Daher empfiehlt es sich, den Schaden von einer Kfz-Werkstatt oder einem qualifizierten Kfz-Sachverständigen, zum Beispiel von DEKRA, beurteilen zu lassen.

Check vor dem Urlaubsstart

In der Reisezeit haben Anhängerkupplungen Hochkonjunktur, etwa für den Transport eines Wohnwagens oder von Fahrrädern per Heckträger. Damit es auf der Urlaubsfahrt nicht zu Ausfällen kommt, empfehlen die Experten von DEKRA, die Kupplung vor dem Start entsprechend den Hinweisen in der Betriebsanleitung gründlich zu checken.

Dabei ist vor allem auf folgende Punkte zu achten:

- Die Anhängerkupplung muss in montiertem Zustand selbst bei festem Rütteln spielfrei in der Aufnahme sitzen. Bei bestimmten Ausführungen muss sie abgeschlossen und der Schlüssel abgezogen sein. Bei moderneren Varianten wird ein nicht verriegelter Zustand im Kombiinstrument angezeigt. Ist die Kugelstange nicht ordnungsgemäß verriegelt, besteht Unfallgefahr.
- Auch der Zustand der Anhängersteckdose sowie die elektrische Verbindung zum Anhänger oder Träger gehört zur Kontrolle. Funktionieren die lichttechnischen Einrichtungen? Das ist erst recht dann wichtig, wenn Adapter oder Kabelverlängerungen zum Einsatz kommen.
- Ist ein Caravan mit einer Stabilisierungseinrichtung ausgestattet, sind insbesondere die Hinweise der Bedienungsanleitung des Anhängers in Bezug auf die erforderliche Klemmkraft zu beachten.
- Zum Check gehört weiter eine Kontrolle der Reibbeläge der Stabilisierungseinrichtung. Sie dürfen nicht verschmutzt, mit Schmiermittel verunreinigt oder verschlissen sein. In den meisten Fällen sind Verschleißmarkierungen auf den Reibbelägen einsehbar, an denen sich der Verschleißzustand ablesen lässt.
- Zu prüfen ist auch, ob das Abreißseil in der dafür vorgesehenen Öse der Kupplung des Zugfahrzeugs ordnungsgemäß eingehängt ist. Dies sorgt für eine gewisse Restsicherheit im Falle einer eventuellen Trennung des Gespanns.

Über DEKRA

Seit fast 100 Jahren arbeitet DEKRA für die Sicherheit: Aus dem 1925 in Berlin gegründeten Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V. ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen geworden. Die DEKRA SE ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des DEKRA e.V. und steuert das operative Geschäft des Konzerns. Im Jahr 2022 hat DEKRA einen Umsatz von fast 3,8 Milliarden Euro erzielt. Knapp 49.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in rund 60 Ländern auf fünf Kontinenten im Einsatz.

Mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen arbeiten sie für die Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Das Portfolio reicht von Fahrzeugprüfungen und Gutachten über Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Beratungs- und Schulungsleistungen sowie die Prüfung und Zertifizierung von Produkten und Systemen, auch in der digitalen Welt, bis zur Zeitarbeit. Die Vision bis zum 100. Geburtstag im Jahr 2025 lautet: DEKRA wird der globale Partner für eine sichere und nachhaltige Welt. DEKRA gehört schon heute mit dem Platinum-Rating von EcoVadis zu den Top-1-Prozent der nachhaltigen Unternehmen im Ranking.